

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Donnerstag, 24.07.2014, 17:00 Uhr, im Kurzentrum Dangast, Kursaal, Am Alten Deich 4-10, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Iko Chmielewski
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Karl-Heinz Funke Lars Kühne Cornelia Papen Dirk von Polenz Georg Ralle Hannelore Schneider
Vertreter der Beschäftigten:	Ingrid Funke Mareike Schwarting Peter Mostowski
stellv. Ausschussmitglieder:	Peter Nieraad Raimund Recksiedler
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker Heinz Peter Boyken Djure Meinen
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
Vertreter der hinzugewählten Ausschussmitglieder: von der Verwaltung:	Ulrike Hoffmann Stefanie Wiechmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Feststellung der Tagesordnung**
- 3 **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 10.04.2014**
- 4 **Einwohnerfragestunde**
- 5 **Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 5.1 **Feststellung des Jahresabschlusses 2013**
- 6 **Stellungnahmen für den Bürgermeister;**
Kein Tagesordnungspunkt

- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**
- 7.1 Benennung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014**
- 7.2 Antrag der Fraktion MMW zur Ausschreibung der Verpachtung der Gastronomie im Weltnaturerbeportal**
- 8 Zur Kenntnisnahme**
- 8.1 Bericht des Kurdirektors zum I. Quartal 2014**
- 8.2 Bericht zum Sachstand der Baustellen Weltnaturerbeportal und Weltnaturerbepromenade**
- 8.3 Vorstellung Projekt "Skulpturenpark Dangast" - Zwischen Wald und Wiese**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Chmielewski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 10.04.2014

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 10.04.2014 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Kurdirektor Taddigs erklärt auf Nachfrage, dass der provisorische Zugang zum DanGastQuellbad sicherlich noch bis September bestehen bleibt.

Nach mehreren Fragen zum Holi Beach in Dangast erläutert Kurdirektor Taddigs, dass die Verwaltung nur nach Genehmigung aller beteiligten Behörden ihre Zustimmung zur Durchführung der Veranstaltung gegeben hat. Er erklärt, dass vor und nach der Veranstaltung eine Bestandsaufnahme am Standort durchgeführt und sichergestellt wird, dass der vorherige Zustand des Geländes und der Anlage wieder hergestellt ist.

Ratsherr Eilers ist grundsätzlich der Meinung, dass auch Veranstaltungen durchgeführt werden müssen, die einen gewissen Zulauf haben und Popularität besitzen. Die Regeln wurden nach seiner Ansicht klar definiert. Am Beispiel des Sonnendecks sei zu sehen, dass solche Veranstaltungen auch in Dangast funktionieren. Sollte das Holi Beach Fest nicht gut verlaufen, regt er an, eine solche Veranstaltung nicht wieder stattfinden zu lassen.

Ratsherr Meinen schließt sich dieser Aussage an.

Auf Nachfrage erläutert Kurdirektor Taddigs, dass keine Pacht vom Veranstalter erhoben wird. Wasser, Strom etc. werden direkt mit dem Veranstalter abgerechnet. Das Gelände ist an allen Seiten mit einem Zaun abgegrenzt, sodass der Strand zu keiner Zeit gesperrt ist. Gäste des Strandes können den Strand jederzeit normal nutzen. Die Absicherung wurde mit dem Veranstalter und dem Ordnungsamt abgeklärt. Außerdem wurden die Feuerwehr und die DLRG mit einbezogen.

Die Verkehrsströme werden nach einem Konzept des Ordnungsamtes gelenkt. Die Parkplätze des Strandparkplatzes und der private Parkplatz von Herrn Luers sind für die Veranstaltung vorgesehen. Ebenso wird der Fahrradverkehr zur Störtebekerstraße geleitet. Dort wird am Wendepunkt eine Fahrradstation eingerichtet.

Auf Nachfrage eines Bürgers, ob das Portal „Weltnaturerbeportal“ genannt werden darf oder ob dies ein geschützter Begriff ist, antwortet Kurdirektor Taddigs, dass es sich nicht um einen geschützten Begriff handelt und keine Genehmigung benötigt wird.

Ein Bürger erkundigt sich, wieso der Schnuppertriathlon in diesem Jahr nicht stattfand. Frau Funke erklärt, dass der Deichlauf und der Schnuppertriathlon aus vereinsinternen Gründen nicht stattfanden.

Kurdirektor Taddigs erklärt auf Nachfrage eines Bürgers, dass der Strand während der Saison kontrolliert wird. Bis dahin erfolgt die Kontrolle durch die DLRG und Frau Schwarting.

Ein Bürger erkundigt sich, ob es Überlegungen gibt, die Bürger stärker mit einzu beziehen was die Vermarktung des Strandes angeht und ob die Verwaltung vorsieht den Strand zu einem „Hipster-Beach“ zu machen? Kurdirektor Taddigs führt aus, dass die Vermarktung des Strandes im Aufgabenbereich der Kurverwaltung liegt. Wenn ein Interessent eine kreative Idee für eine Veranstaltung hat, mit der neue Zielgruppen erschlossen werden können, darf der Strand als Plattform genutzt werden. Ideen werden gerne von der Kurverwaltung aufgenommen.

Der Standard am Strand soll nicht verändert werden und den Gästen weiterhin zur Entspannung dienen verdeutlicht Ratsherr Eilers. Dennoch sollte es möglich sein, hin und wieder ein besonderes Angebot zu erschaffen.

Kurdirektor Taddigs erklärt auf Nachfrage, dass die Schäden am Deichsicherungsweg von einer Fachfirma aufgenommen wurden. Es wurde ein Konzept erarbeitet welches dem zweiten Deichband vorliegt. Die Kosten, um die Schäden zu beheben, betragen 2.500 bis 3.500 €.

Auf die Frage eines Bürgers, ob Gespräche mit der Jade Hochschule bezüglich der wissenschaftlichen Begleitung aus tourismusspezifischer Sicht der baulichen Maßnahmen sowie der Erstellung eines touristischen Leitbildes aufgenommen

wurden, erläutert Kurdirektor Taddigs, das eine intensive Begleitung besteht. Zwei Studentinnen der Jade Hochschule schreiben Hausarbeiten zu diesem Thema. Leider hat eine Studentin ihre Hausarbeit abgebrochen. Professor Dr. Schmoll hat vorgeschlagen auch Masterarbeiten zum Thema „Dangast-Entwicklung“ anzubieten. Ein Leitbild für Dangast wird derzeit nicht erstellt, da eine Erstellung bisher nicht beschlossen wurde.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2013 Vorlage: 259/2014

Die Bilanz zum 31.12.2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 – 31.12.2013, der Lagebericht zum 31.12.2013, der Bestätigungsvermerk der MKM Menke & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg vom 12.07.2013 und der Prüfungsvermerk vom Rechnungsprüfungsamt liegen vor.

Der Jahresabschluss per 31.12.2013 schließt

a) in der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je		6.303.191,77 €
b) in der Gewinn und Verlustrechnung auf der Aufwandseite mit		2.397.635,43 €
auf der Erlösseite mit	1.628.065,25 €	
und einem Jahresverlust von		769.570,18 €

ab.

Gegenüber der Planung (906.570 €) bedeutet dies eine Reduzierung des Jahresverlustes um 137.000 €. Weitere Ausführungen sind dem Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zu entnehmen.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 33 der Eigenbetriebsverordnung wird vorgeschlagen, den Jahresverlust 2013 in Höhe von 769.570,18 € dem Werkshaushalt aus dem Haushalt der Stadt Varel zu erstatten und gleichzeitig die Werkleitung des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Ratsherr Eilers lobt Kurdirektor Taddigs und die Mitarbeiter der Kurverwaltung für die deutliche Ergebnisverbesserung und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Er sieht einer positiven Zukunft des Eigenbetriebes entgegen.

Ratsherr Funke bedankt sich ebenfalls bei den Mitarbeitern der Kurverwaltung. Das Ergebnis des Jahresabschlusses sieht er allerdings anders. Aus seiner Sicht beruhen die wesentlichen Einsparungen auf Effekten aus Schließungen von Einrichtungen. Hierfür müssten nach seiner Ansicht Sonderabschreibungen durchgeführt werden, die gesondert auszuweisen sind. Die Verbesserung des Ergebnisses kommt aus seiner Sicht des Weiteren deshalb zu Stande, weil viele Dinge, wie beispielsweise die Pflege des Ortes, nicht mehr durchgeführt werden. Solche Din-

ge sollten selbstverständlich sein. Der Eindruck von Einheimischen und Gästen bezüglich des Ortsbildes ist aus seiner Sicht teilweise katastrophal.

Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast zum 31.12.2013 wird nach Maßgabe des § 33 Eigenbetriebsverordnung wie folgt beschlossen:

a) in der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je	6.303.191,77 €
b) in der Gewinn und Verlustrechnung auf der Aufwandseite mit	2.397.635,43 €
auf der Erlösseite mit	1.628.065,25 €
und einem Jahresverlust von	769.570,18 €

Der Lagebericht zum 31.12.2013 wird beschlossen.

Der Jahresverlust 2013 in Höhe von 769.570,18 € wird dem Werkshaushalt des Eigenbetriebes aus dem Haushalt der Stadt Varel erstattet. Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister;
Kein Tagesordnungspunkt**

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

**7.1 Benennung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses
2014
Vorlage: 260/2014**

Die Jahresabschlussprüfung für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast obliegt dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel.

Diese kann mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung unter anderem eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragen oder zulassen, dass die Beauftragung im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt unmittelbar durch den Eigenbetrieb erfolgt.

Das Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel, die MKM Menke & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 zu beauftragen, ist hergestellt.

Beschluss:

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Dangast wird im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel die MKM Menke & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg,

beauftragt.

Einstimmiger Beschluss

7.2 Antrag der Fraktion MMW zur Ausschreibung der Verpachtung der Gastronomie im Weltnaturerbeportal Vorlage: 261/2014

Kurdirektor Taddigs erklärt, dass die Verwaltung Anfang Mai eine öffentliche Ausschreibung in der Gesamtausgabe der Nordwest Zeitung zur Verpachtung der Gastronomie im Weltnaturerbeportal geschaltet hat. Zurzeit gibt es zwei Bewerber und eine weitere Interessentin. In der öffentlichen Ausschreibung wurden die Bewerber aufgefordert, ihre Bewerbung bis zum 30.05.2014 bei der Kurverwaltung einzureichen. An diese Frist ist die Verwaltung jedoch nicht gebunden und nimmt weitere Bewerbungen entgegen.

Da nach dem Konzept der Verwaltung für den gastronomischen Bereich nur der Rohbau erstellt wird, sollte bis ca. Mitte September entschieden werden, wer der Betreiber der Gastronomie wird, damit dieser in die technische Gestaltung mit einbezogen werden kann. Die Kosten für den Rohbau inklusive Außenterrasse liegen nach Kalkulation durch den Architekten bei ca. 320.000 bis 325.000 €. Die Fläche wurde den Bewerbern mit 12,00 € netto pro m² angeboten. Es wird von der Verwaltung eine Pachtdauer von 10 Jahren vorgeschlagen.

Kurdirektor Taddigs verdeutlicht auf Nachfrage von Ratsherrn Meinen, dass die Konzepte der zwei Bewerber nach seiner Einschätzung funktionieren könnten. Dennoch hofft er noch auf Vorschläge, die diese Konzepte übertreffen.

Auf die Frage von Ratsherrn Funke, wie hoch die Nebenkosten kalkuliert werden, erklärt Kurdirektor Taddigs, dass dies von den Konzepten abhängig sei und er dazu noch keine verlässlichen Aussagen geben kann. Sobald er verlässliche Aussagen machen kann, werden diese dem Ausschuss mitgeteilt.

Vorsitzender Chmielewski erklärt warum die Fraktion MMW diesen Antrag gestellt hat. Ein großer Anteil der Baukosten und der späteren Betriebskosten entfallen auf das Pachtobjekt Gastronomie. Der Ausschuss muss sicher gehen, dass ein guter Pächter gefunden wird. Er sieht seine Skepsis bestätigt, weil bis jetzt nur zwei Bewerber vorhanden sind. Die Stadt kann sich nach seiner Ansicht nicht leisten, dass die Gastronomie irgendwann leer steht.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Bericht des Kurdirektors zum I. Quartal 2014

Der späte Ostertermin hat für gute Zahlen gesorgt. Der Campingplatz hat erneut eine Erlössteigerung erzielt. Diese stetige Steigerung zeigt, wie viel Potential im Campingplatz steckt. Allerdings muss für weitere Steigerungen das Personalgerüst und die Ausstattung weiter entwickelt werden.

Im Juni und Anfang Juli gab es den typisch starken Einbruch an der gesamten Nordsee. Seit Mitte Juli herrscht aufgrund des guten Wetters eine gute Auslastung im gesamten Ort.

Das DanGastQuellbad hat aufgrund der Schließung im Januar und Februar und der Baumaßnahmen rückläufige Besucherzahlen. Dennoch sind die Ergebnisse im Allgemeinen gut und weisen eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr aus. Begünstigend für dieses Ergebnis ist, dass in der Schließungszeit Energiekosten eingespart wurden.

Das Buchhaltungssystem des Eigenbetriebes wurde am 01.01.2014 umgestellt und dem Buchungssystem der Stadt Varel angepasst. Aus diesem Grund kann nicht die gewohnte Auflistung dargelegt werden.

8.2 Bericht zum Sachstand der Baustellen Weltnaturerbeportal und Weltnaturerbepromenade

Ratsherr Böcker ist vom Fortschritt auf der Baustelle angenehm überrascht und bedankt sich beim Kurdirektor für die gute Arbeit.

8.3 Vorstellung Projekt "Skulpturenpark Dangast" - Zwischen Wald und Wiese Vorlage: 278/2014

Herr Klimmeck stellt das Projekt „Skulpturenpark Dangast“ vor. Die Unterlagen werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bürgermeister Wagner bedankt sich bei Herrn Klimmeck für die Vorstellung und begrüßt das Projekt für Dangast.

Auf die Frage von Ratsherrn Eilers erklärt Herr Klimmeck, dass für das Projekt Fördermittel eingeworben werden sollen. Dann reduziert sich der Kapitalbedarf (ca. 80.000 Euro) auf Eigenmittel in Höhe von 50%. Die Finanzierung soll ausschließlich über Sponsorenmittel erreicht werden, sodass für die Stadt Varel keine Belastungen entstehen.

Bürgermeister Wagner verdeutlicht, dass der Rat der Stadt Varel vor ca. 4 Jahren Herrn Dr. Scheepker als Kulturbeauftragten etabliert hat. Dieser müsse selbstverständlich mit in das Projekt einbezogen werden, ebenso wie die Dorferneuerung. Er bittet Herrn Klimmeck sich an die Wirtschaftsförderung der Stadt Varel zu wenden und Kontakt zum NWP-Planungsbüro aufzunehmen, da diese für die Beratung zuständig sind.

Zur Beglaubigung:

gez. Iko Chmielewski
(Vorsitzende/r)

gez. Stefanie Wiechmann
(Protokollführer/in)